



Aufrichtige Umkehr zu Gott

Einstieg

Ende. Sackgasse. Hier geht es nicht weiter. Ich muss umdrehen, wieder zurück fahren und eine andere Straße nehmen.

Vielleicht habt ihr so etwas schon selbst erlebt. Doch „Sackgassen“ existieren nicht nur im Straßenverkehr. Auch in unserem Leben kann es passieren, dass wir uns „verfahren“. Wie schwer fällt es uns da manchmal, sich einzugestehen, dass es so einfach nicht weiter geht.

Das Volk Israel war in so eine Sackgasse geraten. Es hatte sich gegen Gott und sein Wort entschieden und seine Gebote ignoriert. Nun lebten die Israeliten mit den Konsequenzen: Immer wieder wurden sie von ihren Feinden bedroht und ihr Leben war in Gefahr.

Natürlich wäre es richtig gewesen umzukehren, sich wieder an Gott zu wenden und bei ihm Hilfe zu suchen. Aber diese Entscheidung ist den Israeliten gar nicht leicht gefallen. Erst nach zwanzig Jahren ist das Volk soweit diesen Schritt wirklich zu gehen.

Lest 1. Samuel 7, 2-17

Fragen zum Bibeltext

Wie sieht die Umkehr des Volkes aus? Woran wird erkennbar, dass ihre Umkehr zu Gott echt ist?

Welche Rolle spielt Samuel in dieser Geschichte?

Wie erfahren die Israeliten Gottes Hilfe?

Fragen zum Weiterdenken

Wo und wieso fällt es mir schwer wirklich zu Gott umzukehren?

Wie kann meine Umkehr zu Gott aussehen? Wer kann mir dabei helfen?

Welche Auswirkung hat die Umkehr zu Gott in meinem Leben?

Wie kann ich andere ermutigen, sich in ihren „verfahrenen Situationen“ an Gott zu wenden und von ihm Hilfe zu erwarten?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Dankt Gott dafür, dass er uns heute noch zur Umkehr ruft!

Bittet Gott, dass er euch hilft zu ihm umzukehren und euch zu verändern!

Dankt Gott dafür, wo ihr seine Hilfe und seine Kraft in eurem Leben erfahren habt!

Betet für Menschen, die in „Sackgassen“ stecken und nicht weiter wissen!

Kurz erklärt

Das 1. Buch Samuel bildet mit den Büchern Josua, Richter, Rut, 2. Samuel und den Königsbüchern ein zusammenhängendes Werk. Im 1. Samuel-Buch wird erklärt, wie in Israel das Königtum begann. Der Entschluss des Volkes, auch einen eigenen König zu haben, wird von Anfang an als „große Fehlentscheidung“ gedeutet. In den beiden Samuel-Büchern werden 3 Leitlinien erkennbar:

1. Gehorsam/Ungehorsam gegenüber Gott
2. Gott steht zu seinem Volk und verwirft es nicht, auch wenn es ihn durch einen König „ersetzt“.
3. Der Gesalbte Gottes (bes. der König) gilt als Diener Gottes. Er ist unantastbar, aber nicht unfehlbar

Baal und Astrate:

heidnische Götter der Fruchtbarkeit (männl. und weibl. Bezeichnung), wurden von den anderen Völkern verehrt

Philister:

ein Seevolk; Israels Feinde, sie lebten auch im Land Kanaan.

Bundeslade:

rel. Kultgegenstand und sichtbares Zeichen für Gottes Gegenwart, wurde während der Wüstenwanderung angefertigt, Inhalt waren u. a. die 2 Steintafeln mit den 10 Geboten

Buße/Umkehr:

die Abwendung von der Sünde (z.B. das Anbeten anderer Götter) und die Hinwendung zu Gott

EC-Sachsen - zum Vormerken

06. April
13. April

Regionaler Jugendabend West
ec:forum

in Wilkau-Haßlau
in Chemnitz